

V o r w o r t.

Diese Logik ist nicht bloß am Pulte entworfen, sondern aus einem neunzehnjährigen lebendigen Unterricht, aus der wechselseitigen Unterhaltung des Lehrers mit seinen Schülern und Zuhörern hervorgegangen, und daher der Fassungskraft desjenigen Alters, für die sie bestimmt ist, und dem subalternen Zweck, den der gymnasiastische Lehrer vor Augen haben muß, vermuthlich immer näher gekommen; daher sie vielleicht auch zum Selbstunterricht für solche, welchen die Gelegenheit des öffentlichen mangelt, mit einigem Erfolge dienen kann.

Die Logik der Kantischen Schule ist dabey zum Grunde gelegt, aber zugleich auf ältere und neuere Bearbeitungen und Ansichten der Wissenschaft selbst, so weit man es zweckmäßig fand, Rücksicht genommen.

Eine angehängte Probe von dem merkwürdigen Ueberrest des ältesten deutschen Logikers Notker La beo wird die Nothwendigkeit der Rücksicht auf ältere Gestalten der Logik, wenigstens für künftige Literatoren und Sprachforscher, augenscheinlich darthun.

Wenn ich, wie in andern Logiken, weder den Begriff und die Theile der Philosophie,

noch die Lehre von den Sinnen und Seelenkräften vorausgeschickt habe, so ist dieß nicht die Folge, daß es nicht mündlich geschieht. Allein im Grunde gehört jenes eigentlich in eine allgemeine Einleitung zur Philosophie überhaupt, deren Existenz erst durch die, in der Logik aufgefundenen Gesetze des Denkens ihre Möglichkeit erhält, und dieses in die Psychologie, von der, insofern sie eine Physiologie des Geistes seyn soll, freylich die Logik selbst einen der wichtigsten Theile ausmachen würde. Allein bedenkt man, daß die andern Theile der geistigen Physiologie, als Wissenschaft, ebenfalls keine Haltbarkeit haben würden, ohne zuvor die Denkgesetze erforscht zu haben, nach welchen sie geprüft werden müssen, so kann auch die Psychologie, als Wissenschaft, der Logik unmöglich vorangehen.

Wenn ich die theils von Kant, theils noch später erfundenen Kunstbenennungen der Elementarlehre, Methodenlehre und Fundamentallehre weggelassen habe, so geschah es bloß deswegen, weil es nichts als Benennungen sind, die keine Aenderung in der Sache machen, und daher zu wenig Gewicht haben, als daß sie sich eine lange Dauer und auch bey ausländischen Philosophen Eingang versprechen könnten.

Gr.
